



05.03.2012

Freihandelsabkommen USA - Korea (Rep.) gilt ab 15.3.12

Südkorea strebt Vereinbarungen mit weiteren Ländern an / Von Frank Robaschik

Seoul (gtai) - Das Datum für das Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen den USA und Korea (Rep.) steht fest. Am 21.2.12 teilten beide Seiten mit, dass das Abkommen ab 15.3.12 gelten soll. Fast sechs Jahre nach Verhandlungsbeginn tritt damit für Südkorea ein weiteres großes Freihandelsabkommen in Kraft. Eine ähnliche Vereinbarung mit der EU wird seit Juli 2011 angewendet. Verhandlungen mit der VR China könnten bald beginnen.

Am 21.2.12 teilten sowohl das südkoreanische Ministry of Foreign Affairs and Trade (MOFAT) als auch das Office of the United States Trade Representative mit, dass das Freihandelsabkommen (FHA) zwischen den USA und Korea (Rep.) am 15.3.12 in Kraft tritt. Die Verhandlungen hatten im Juni 2006 begonnen, deutlich vor denen für das FHA zwischen der EU und Südkorea, das seit Juli 2011 gilt. Dadurch kommt das Abkommen mit den USA noch vor den Parlamentswahlen in Korea (Rep.) im April 2012 und den Wahlen des südkoreanischen Präsidenten im Dezember 2012. Die Opposition hatte sich mehrfach gegen das FHA ausgesprochen und verlangt Nachverhandlungen.

Laut dem Office of the United States Trade Representative werden zum 15.3.12 fast 80% der aus den USA nach Südkorea exportierten Industriegüter zollfrei. Gleiches gelte für zwei Drittel der ausgeführten Agrarprodukte. Hinzu kommen Verbesserungen bei nichttarifären Handelshemmnissen und beim Marktzugang bei einer Reihe von Dienstleistungen. In Korea (Rep.) dürften von dem Abkommen vor allem die Kfz- und die Textilindustrie, aber auch Anbieter von beispielsweise Elektrohausgeräten und Fernsehern profitieren. Negativ vom Abkommen betroffen sind vor allem Landwirte. Deshalb gibt es in diesem Bereich Hilfszahlungen vom südkoreanischen Staat.

Korea (Rep.) erweitert mit der Vereinbarung das Netz der Länder, mit denen es über FHA verbunden ist. Ab dem 15.3.12 wird damit laut MOFAT heimischen Firmen über FHA der Marktzugang zu Ländern erleichtert, die für 60,5% der Weltwirtschaftsleistung stehen. Weltweit sei dies Rang drei nach Chile und Mexiko. So bestehen bereits unter anderem Freihandelsabkommen mit der südostasiatischen Staatengemeinschaft ASEAN, der EU und Indien. Darüber hinaus verhandelt Südkorea derzeit FHA mit Kanada, Mexiko, den Golfstaaten, Australien, Neuseeland, Kolumbien und der Türkei.

Die Regierung in Seoul zeigt auch starkes Interesse an der Aufnahme von FHA-Verhandlungen mit China. Das Land ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner für Korea (Rep.). Ein Grund für die Eile Südkoreas ist das Economic Cooperation Framework Agreement (ECFA) zwischen China und Taiwan, in dessen Rahmen seit 2011 Zölle abgebaut werden. Die südkoreanischen Anbieter sind davon betroffen, denn bei vielen Produkten konkurrieren sie mit taiwanischen Wettbewerbern auf dem chinesischen Markt.

Daneben will sich Korea (Rep.) Vorteile gegenüber Ländern sichern, die noch kein FHA mit China haben.

(R.F.)


Dieser Artikel ist relevant für:

Korea, Republik, USA

Außenhandel / Struktur, allgemein, Zoll, allgemein, Wirtschaftsbeziehungen zu anderen Ländern, Regionen

KONTAKT

Carolin Ratzeburg

 0228/24993-265

 **Ihre Frage an uns**

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/zoll,did=530168.html>

© 2012 Germany Trade & Invest